

brücke

114. Ausgabe – Oktober / November 2017



Abschied

Trauer um Martin Breetzke-Stahlhut

Gemeindeversammlung

Jubiläen

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Abschied von Martin Breetzke-Stahlhut	2
Erinnerungen	3
Gemeindeleben	4
Seniorenfreizeit in Bad Bevensen	4
Jubiläen	5
Diakoniesammlung im Advent	6
Altherrenclub mit Skat	7
Gemeindeversammlung	7
Nachbarn: Luthers Kraft in Musik	7
Aktuell	8
Aus dem Presbyterium	8
Termine und Veranstaltungen	9
Neues vom Bücherwurm	11
Geburtstage	12
Rechtlicher Hinweis	13
Amtshandlungen Juli / August	14
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	18
Gottesdienstplan	20
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

In eigener Sache

„Reformation“ sollte das Thema dieses Mal lauten und danach fragen, wie sich unsere Kirche entwickelt hat und wie sie sich weiterentwickeln muss, um in unserer Zeit und Gesellschaft weiterhin einen festen Platz zu haben. Der plötzliche Tod von Martin Breetzke-Stahlhut hat jedoch alle diese Überlegungen in den Hintergrund gerückt und so erinnern wir uns in dieser Ausgabe an ihn. So unterschiedlich die Erinnerungen an Martin sein mögen, ein Begriff kommt doch immer wieder vor: „Auf Augenhöhe“. Wie sehr sein Engagement und seine besondere Art des Umgangs mit seinen Mitmenschen uns allen fehlen wird, wird aus den Beiträgen auf den Seiten 2 und 3 deutlich.

Die Auswirkungen des Verlustes sind überall spürbar, im Großen wie im Kleinen. Die derzeitigen Überlegungen des Presbyteriums, auch Fragen der Vertretung und Nachfolge betreffend, finden Sie auf Seite 8. Aber auch in der **brücke** ändert sich etwas: Zumindest bis zu einer Neuaufteilung der Seelsorgebereiche sind die Geburtstage nur noch nach Datum sortiert. Lassen Sie uns gerne wissen, ob dies für Sie übersichtlicher ist oder ob diese Darstellung für Sie Nachteile bringt!

Besonders hinweisen möchte ich auf die Gemeindeversammlung am 19.11. (siehe Seite 7). Hier erhalten Sie nicht nur zeitnah Informationen über die neuesten Entwicklungen, sondern können auch selbst Fragen stellen, auf Probleme hinweisen und Lösungsmöglichkeiten mitentwickeln. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!



Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Peter Sander 53 77 95; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Dezember 2017 / Januar 2018) lautet

Hoffnung

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.10.2017!



Friederike Wilberg, Pfarrerin

**Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein,
und sie sollen mein Volk sein.
Ezechiel 37,27**

Leben Sie schon immer hier in Freisenbruch, Horst oder Eiberg? Sind Sie hier aufgewachsen oder irgendwann hierher gezogen? Vielleicht ist hier Ihre erste gemeinsame Wohnung, vielleicht sind Sie durch Ihren Arbeitsplatz nach Essen gekommen und dann wurde in dieser Gegend gerade etwas frei? Vielleicht haben Sie hier ein Eigenheim bauen oder erwerben können, vielleicht sind Sie als Spätaussiedler aus Kasachstan hierher gekommen, vielleicht vor kurzem als Flüchtling in eine der leerstehenden Wohnungen ins Hörsterfeld oder Bergmannsfeld gezogen. Wie dem auch sei: Viele Menschen, die ich treffe, wohnen gern hier, fühlen sich hier zu Hause, schätzen die schnellen Wege ins Grün oder an die Ruhr, die Nähe zur Stadt oder auch das bunt gewürfelte Miteinander.

In der Bibel lesen wir: „Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.“

So wird es also auch zu uns gesagt: Gott wohnt unter uns in Freisenbruch, Horst und Eiberg. Ist längst da. Durchwirkt alles, ist die Wirklichkeit, in der wir uns bewegen.

Begegnen Sie ihm hier? Erwarten Sie Gott überhaupt hier: In unseren Wohnungen, auf unseren Straßen, in den Geschäften, in den Schulen, Kitas und Altenheimen? Denken wir gewöhnlich so über Gott? So nah, so konkret, so mitten im Alltag? Meist wohl eher nicht! Meist ist Gott doch eher weit weg für uns, so weit, dass er vielfach nur ganz wenig Bedeutung für unser Leben hat. Aber die Bibel beschreibt uns Gott hier so ganz anders: So, dass Gott drin ist in unserem Leben, in unserem Alltag, bei dem, was gerade dran ist hier bei uns: Bei dem, was uns gerade froh und glücklich macht, was uns gut gelingt, wo uns das Zu-

sammenleben in all unserer Unterschiedlichkeit gelingt, aber auch wo es nicht gelingt. Wo wir arbeiten und unsere Familie versorgen, wo wir lieben und geliebt werden, wo wir uns sehnen nach mehr Leben im Leben. Gott mitten unter uns. Aber auch: Wo wir streiten und zanken, auch, wo wir nicht weiter wissen und vielleicht auseinander gehen. Wo wir überfordert sind und ruhelos, wo wir scheitern und etwas in den Sand setzen, wo wir krank sind und das aushalten müssen, wo wir um andere bangen, wo der Tod Einzug hält. Gott mitten unter uns. Oder wir in Gottes Wirklichkeit. Und auch Gott *in* uns, als Kraft der Liebe und Versöhnung, als Zufluchtsort für unser Scheitern, als Trostort da, wo Verzweiflung und Traurigkeit eingekehrt sind.

Als Gemeinde trauern wir, zusammen mit seiner Familie, um unseren verstorbenen Pfarrer Martin Breetzke-Stahlhut. Sein Tod hat auch in das Leben unserer Gemeinde eine tiefe Wunde gerissen. Gemeinsam sind wir auf dem Weg der Traurigkeit unterwegs. Dass Gott unter uns wohnt, das hat Martin Breetzke-Stahlhut immer wieder betont, dafür hat er gelebt und gewirkt. Dass unsere Stadtteile Orte sind, an denen Gottes Liebe und Wirkmächtigkeit hindurchscheinen – das war ihm ein besonderes Anliegen. Dass Gott auch da wohnt, wo wir jetzt um ihn und auch um andere Menschen trauern, das ist uns versprochen. Dass Gott auch da unter uns wohnt, wo wir als Gemeinde erschüttert sind und Halt suchen, wo wir uns neu aufstellen müssen und um Kraft bitten, um vertrauensvoll den Blick nach vorn zu wagen. Gott ist zu allen Zeiten mit uns unterwegs. Ob wir das spüren und erfahren können, hängt vielfach daran, ob wir uns vertrauensvoll öffnen können für diese große Kraft.

Friederike Wilberg

Abschied von Martin Breetzke-Stahlhut

Einen Nachruf zu schreiben für Martin ist als Kollege traurig und schwer. Plötzlich ist er nicht mehr in unserer Mitte und wir alle können es kaum fassen. Wir sind mit Gedanken bei ihm, bei seiner Frau und den Kindern und es schnürt uns den Hals zu, weil die Worte eigentlich nicht raus wollen aber den Umweg über die Tastatur finden müssen. Es ist alles so unverhofft und plötzlich geschehen. Und wir würden ihm gerne noch vieles „nachrufen“ und das gilt wohl für uns alle in der Gemeinde und als Weggefährten.

Einen Nachruf für Martin zu schreiben ist darüber hinaus aber auch deshalb nicht einfach, weil mir sehr präsent ist, welche Einstellung er selber zu Nachrufen hatte, die seiner Meinung nach zu überladen oder zu schwülstig waren. Viele von uns haben seinen leicht kritischen Gesichtsausdruck vor Augen bei sehr förmlichen und langwierigen Veranstaltungen und irgendwie habe ich ihn gerade im Ohr. Lieber kurz und aufrichtig! Kurz und aufrichtig, ja: Er fehlt an allen Ecken und Kanten in unserer Gemeinde und sein Tod hat eine große Lücke gerissen.

Er hat viel Zeit und Energie in all den Jahren in unsere Gemeinde eingebracht. Er hat die vielen Veränderungen in den knapp 30 Jahren in der Gemeinde mitgestaltet und begleitet. Viele Male war er Presbyteriumsvorsitzender und in Gremien vertreten.

Es gibt nicht mehr so viele, die in diesen Zeiten auch in den Problembereichen einer Gesellschaft nahe bei den Menschen sind. Martin war so einer. Er hat viel möglich gemacht, manche angehenden Pfarrer geprägt und Spuren hinterlassen. Ein für ihn wichtiges theologisches Ideal für seine Vorstellung von Gemeinde hat er mir einmal in Anbindung mit dem Konzept des Theologen Ernst Lange erläutert. Ernst Lange war es wichtig, dass die Kirche sich einlässt, auf das Leben und die Wirklichkeit der modernen Welt, um der Glaubwürdigkeit Gottes Willen. Diesen Geist konnte ich auch bei Martin im alten Bonhoefferhaus und auch jetzt im Kirchenladen spüren. Das war ihm wichtig – Gemeinde bei den Menschen zu leben und auf gleicher Augenhöhe. Wer mitmachen wollte, konnte das mit seinen Gaben und Fähigkeiten. Eine Mischung aus Diskussionsforum, sozialem Engagement und bisweilen offenen Angeboten – eben ein bisschen so wie der allererste Kirchenladen von Ernst Lange in Berlin-Spandau in den 60er Jahren. Ein Symbol dafür war ihm vielleicht auch das schlichte Holzkreuz, das aus schwarzen und im tiefen Moor gefundenen Hölzern gestaltet wurde und auch heute noch im Bonhoeffer-Haus hängt. Manchmal hat er davon erzählt, wie er darangekommen ist.

Auch in den Tiefen des Lebens da zu sein, das konnte er. Als Kollege beeindruckte es mich immer, wie angenommen viele Menschen sich bei ihm fühlten und wie er oft auch versucht hat mal 5 gerade sein zu lassen, sei es dienstlich, theologisch und vor allem menschlich. Viele junge Menschen haben diese Wertschätzung im Unterricht und bei den beliebten Konfirmanden nach Schloss Dankern erlebt, im von ihm so geschätzten Kindergottesdienst, andere bei Taufen, Hochzeiten und Beisetzungen, bei Besuchen und in Sitzungen.



© Roger Schäfer

Er hat durch seine vielen Jahre hier Menschen und Familien schon oft ihr Leben lang begleitet und war für viele oft eben „der Martin“. Ein großer gewachsener Schatz an Beziehungen war er in der Gemeinde. Eine wichtige Konstante. Ein pfarramtliches „Herr Pfarrer Breetzke-Stahlhut“ war selten zu hören. „Ach, der Nette“, „der Freundliche“, und auch „der Lustige“ war manchmal ergänzend zu hören, als Menschen nach dem Pfarrer fragten, den sie am Rande oder das erste Mal in der Kirche erlebt haben. Und streitbar konnte er auch sein, wenn er den Eindruck hatte, die Würde der Menschen, ob in Familien, Einrichtungen, in Familienstrukturen und besonders auch bei Bestattungen stünde auf dem Spiel.

Mit besonderer Leidenschaft hat er sich im Martineum eingebracht. Ich meine, etwas von dem Geist, der ihn inspirierte, ist dort spürbar. Ihm war ein gemeinschaftliches Leben in Würde und Geselligkeit dort wichtig. Von den Möglichkeiten der gemeinsamen Mahlzeiten dort bis hin zum menschlichen Miteinander im Leben und der Pflege im Haus. Dort war er mit sehr viel Leidenschaft tätig.

Schweden tat ihm gut, dort mit seiner Familie zu sein und auftanken zu können. Er kam immer sehr gelöst und inspiriert aus den Urlauben in Schweden zurück und man merkte ihm an, wie gut ihm die Zeit dort tat. Oft dauerte es aber nicht lange, dass ihn der pfarramtliche Alltag in seiner ganzen, oft schwerwiegenden Breite und terminlichen Enge wieder vereinnahmte.

Und er konnte anpacken und zulangen. Manchen riesigen Tannenbaum haben wir für die Zionskirche transportiert, den er persönlich darüber hinaus auch selber fachmännisch gefällt hatte.

Er hatte auch vor Augen, dass in dieser Zeit auch seine letzten Dienstjahre anstanden. Ich hätte ihm noch gerne viele, schöne Jahre und einen guten Ruhestand gewünscht

und ich schaue im Moment auch nachdenklich zurück auf die Dinge, die ihn viel Kraft und manchmal auch Nerven gekostet haben. Er hat seine 27 Dienstjahre hier mitten in der Gemeinde mit seiner Familie gelebt und sich eingebracht. Er hat Eindrücke hinterlassen bei Mitarbeitern, den vielen Konfirmanden nach Dankern, bei den vielen Besuchen und Amtshandlungen, der Mitarbeit im damaligen Stadtkirchenverband und sicher auch im Martineum.

Die erste Andacht im Gemeindebrief Juni/Juli 1990 als neuer Pfarrer fürs Hörsterfeld hatte das Thema in Anlehnung an 1. Chronik 16,8 „Einander danken und Gott für die eigenen Fähigkeiten zu danken“. In diesem Sinne sind wir nach 27 Jahren dankbar für Martin Breetzke-Stahlhut, aus tiefem Herzen. Es ist mir fast so, als hörte ich ihn dazu mit seiner Gitarre, etwas lauter singend bei dem Lied „Strahlen

brechen viel aus einem Licht, unser Licht heißt Christus. Strahlen brechen viel aus einem Licht und wir sind eins in ihm.“ Das mochte er. Ein deutscher Text nach einem schwedischen Lied.

Martin, ich wünsche dir, stellvertretend für uns alle, dass du schaust, was du geglaubt hast. Mein Sohn sagte mir, das Letzte, das Martin zu ihm gesagt hat, war „Gott segne dich“ beim Abschiedsgottesdienst der Viertklässler. Das wünschen wir dir alle jetzt auch „Gott segne dich, Martin!“ und Danke für das Miteinander und Danke für das, was du auch mit deiner Familie bei uns eingebracht hast.

*Olaf Zechlin, Pfarrer
Vorsitzender des Presbyteriums*

Erinnerungen

Wenn ich an Martin denke, fällt mir sein spontanes Zupacken hinter den Kulissen ein. Zum Beispiel bei Goldkonfirmationen, wo er das Essen mitservierte – zur Freude der Bedienten. Bei anderen Festen auf Zion kam er oft in die Küche, nahm die schweren Geschirrkörbe aus der Spülmaschine, griff zum Trockentuch, unterstützte so die Frauen. Dabei erzählte er Heiteres, Ernstes und Kurioses. Es wurde viel geschmunzelt und gelacht und der Blick auf einen Pfarrer war mal ein anderer. Er war in vielerlei Hinsicht ein Macher. So habe ich ihn oft erlebt.

Erika Hamm

Es ist schon viele Jahre her. Damals ging es mir nicht gut. Mit dem Verlust meines Arbeitsplatzes entglitten mir auch Selbstbewusstsein und -wertgefühl. Meine Frau überredete mich zum Besuch der Abendandacht im ehemaligen Bonhoeffer-Haus. Dort umgab mich eine Atmosphäre von Frieden und Geborgenheit, die mich meine Angst vorübergehend vergessen ließ. Hier fasste ich auch Vertrauen zu Martin Breetzke-Stahlhut, der mich durch sein unpastorales Wesen ermunterte, wieder einer christlichen Gemeinschaft beizutreten. Heute gehöre ich dazu und bin dankbar, so viele Jahre mit Martin zusammengearbeitet zu haben.

Reinhard Ziegler

1990, in den Wochen nach der Einführung als neuer Pfarrer in Horst-Eiberg, der erste Besuch in der damaligen Diakoniestation Essen-Süd-Ost in Essen-Überruhr zur Dienstbesprechung der Schwestern: Mitgebracht hat Martin Breetzke-Stahlhut die Geschichte vom Mann mit den Bäumen (zu finden in Willi Hoffsummer, Hrsg. Kurzgeschichten 1, Nr. 5). Eine Hoffnungsgeschichte, in der ein Mann nach dem Tod seiner Frau und seines einzigen Soh-

nes seinen Hof verlässt und mit Schafen in eine trostlose Gegend, die Cevennen, zieht. Er beginnt gute kräftige Eicheln sorgsam in die dortige Erde zu stecken und nach Jahren wächst dort ein Wald. Das Gebiet ist zu einem fruchtbaren Landstrich geworden, der todtraurige Mann zu einem schöpferischen, lebensfrohen Menschen. Möge uns die Geschichte ermutigen!

Ingeborg Gattwinkel

Martin hat mir ein sehr gutes Beispiel für die Allmacht Gottes und die Beherrschung von Raum und Zeit gegeben, als er in zwei Predigten sagte: „Gott kommt uns aus der Zukunft entgegen!“ Ich bin dankbar, mit ihm in unserer Gemeinde tätig gewesen zu sein.

Roger Schäfer



© Roger Schäfer

Viele Jahre habe ich in der Vorbereitungsgruppe für den Kindergottesdienst im „alten Bonhoeffer-Haus“ in den 90er Jahren mitgearbeitet. Wie waren wir froh, als Martin Breetzke-Stahlhut nach Beginn seines Wirkens in unserer Gemeinde zu uns kam! Ich erinnere mich an viele Dienstagabende, an denen wir gemeinsam den Kindergottesdienst, der jeden Sonntag um 11.00 Uhr stattfand, vorbereitet haben. Oftmals entwickelten sich daraus intensive Gespräche über das, was

uns umtrieb, unseren Glauben, unseren Alltag. An so manchen Abenden wurde es spät. Es war ein gutes Miteinander mit fröhlichem Lachen und Singen (Martin hatte seine Gitarre fast immer dabei) und auch viel Nachdenklichkeit. Er ermutigte uns, sich etwas zuzutrauen, Neues auszuprobieren. Und Martin war ein wunderbarer Geschichtenerzähler. Nicht nur die Kinder hörten mit Freude zu.

Monika Falkenhagen

Seniorenfreizeit in Bad Bevensen

Wir sind wieder zurück – 31 Seniorinnen und Senioren, aus verschiedenen evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden zusammengewürfelt.

Die Aufregung war recht groß. Wir hatten ein neues Ziel, die Lüneburger Heide, und wir hatten gleich etwas zu feiern. Am Abfahrtstag hatten Ellen und Werner Krebs „Goldene Hochzeit“ und so fingen wir mit einem Gottesdienst zu diesem Jubelfest an, den Pfarrer Breetzke-Stahlhut hielt. Mit dem Reisesegen versehen konnte danach die Fahrt beginnen.



Das Hotel „Ascona“ erwartete uns mit schönen Zimmern, sehr gutem Essen und einem Wellnessbereich, der besonders morgens zum Schwimmen genutzt wurde.

In den ersten Tagen wurde ich gefragt: „Anne, wo ist denn die Heide?“ Die Heide war natürlich nicht mitten im kleinen Städtchen Bad Bevensen mit seiner hübschen Altstadt, den einladenden Cafés, dem großen Kurpark und der supertollen Jod-Sole-Therme, sie war schon etwas außer-

halb. Wir konnten sie mit dem Fahrrad, das uns kostenlos zur Verfügung stand, erreichen und bei einem besonderen Highlight mit Pferdekutsche und Planwagen. Für die ganze Gruppe ging es mit den Pferden vorneweg in die Heide und wir fanden auch die „Erika“. Sie war bereits zur Hälfte erblüht.

Außerdem führten uns unsere Wege (mit einem Teil der Gruppe) nach Uelzen zur Stadtbesichtigung und Besichtigung des Hundertwasserbahnhofes sowie nach Lüneburg zur Stadtbesichtigung. Wir machten eine größere Wanderung (15 km) zum Kloster Ebstorf mit der einmalig alten Weltkarte, eine kleinere Wanderung zum Kloster Medingen (2,5 km) oder einfach nur durch Wald und Flur an der Ilmenau oder dem Elbe-Seitenkanal entlang.

Es wurde nicht nur die „Goldene Hochzeit“ gefeiert, wir hatten auch ein Geburtstagsfest und einen schönen und besinnlichen Abschlussabend mit Abendmahl.

Auf der Heimreise legten wir einen Stopp in Gifhorn ein und hatten eine Führung durch das internationale Mühlenmuseum.

Rundherum eine gelungene Zeit, die gern wiederholt werden möchte.

Erschüttert und traurig waren wir, als uns die Nachricht ereilte, dass Pfarrer Breetzke-Stahlhut, der uns mit Reisesegen versehen und einem fröhlichen Winken verabschiedet hatte, so plötzlich verstorben ist.

Beim Nachtreffen werden wir noch einmal unsere Erinnerungen austauschen und Bilder anschauen.

Anneliese Faseler

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018

Herr, all mein **Sehnen** liegt
offen vor dir, mein **Seufzen**
war dir nicht verborgen.

PSALM 38,10

Jubiläen

Gemeinde-, Herbst-, Jubiläumsfest – so hatte Martin Breetzke-Stahlhut das geplante Festwochenende am zweiten Oktoberwochenende in einer Ankündigung an die **brücke** genannt. Denn an diesem Wochenende sollte so vieler Jubiläen gedacht werden: 40 Jahre Bodelschwingh-Haus, 60 Jahre Zionskirche und natürlich 500 Jahre Reformationsjubiläum sollten in einem großen, bunten Gemeindefest gefeiert werden. Wegen des Festwochenendes hatte bereits die Partnergemeinde in Greiffenberg ihren Besuch vom September in den Oktober verschoben.

In der ersten Presbyteriumssitzung, die nach dem plötzlichen Tod von Martin Breetzke-Stahlhut einberufen wurde, war zu entscheiden, ob das Festwochenende in der geplanten Form stattfinden kann. Nach intensiver Beratung einigten wir uns darauf, dass das Fest nicht ganz abgesagt werden, sondern die Jubiläen in einer kleinen, eher stillen Form begangen werden sollen.

Am **Freitag, dem 13.10.2017**, laden alle im Komplex Bodelschwingh-Haus tätigen Gruppen und Arbeitsfelder zum Jubiläumsfest ein. **Ab 13.00 Uhr** gibt es einen Trommelworkshop für die Kinder der KiTa und alle im Haus angesiedelten Gruppen. Zusammen mit dem Karl-Schreiner-Haus, der KiTa-Kunterbunt, den Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde und der Flüchtlingsarbeit des Diakoniewerkes gestalten wir ein buntes Buffet und haben Raum für Begegnungen und Gespräche. Mit dabei sind natürlich auch unser Kinder- und Jugendballett und weitere musikalische Darbietungen.

Gegen 17.00 Uhr mündet das Fest in einen von Trommeln begleiteten Abendsegen mit anschließendem geselligen Dämmerstopp, zu dem wir dann auch unsere lieben Partner aus Greiffenberg/Oder und Umgebung erwarten. Der Abendsegen am 3. Freitag im Oktober entfällt dafür.

Am **Samstag, dem 14.10.**, gibt es **ab 14.30 Uhr** in der Zionskirche Kaffee und das bewährte Kuchenbuffet. Ab 16 Uhr laden die Chöre „Upstairs to Heliand“ und die „Zionsingers“ zu einem Gospelkonzert. Geboten wird ein buntes Programm vom traditionellen Gospel bis hin zu Arrangements neuer geistlicher Lieder. Bei bekannten Songs ist das Publikum zum Mitsingen eingeladen. Die musikalische Leitung haben Andreas Linne, Dorothea Menges und Markus Werner. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag zur Kollekte wird gebeten.



Gospelmusik mit den Zionsingers am 14.10. in der Zionskirche

Nach dem Konzert gibt es Raum für Gespräche und Begegnungen mit den Greiffenberger Gästen bei Leckerem vom Grill und einem Salatbuffet.

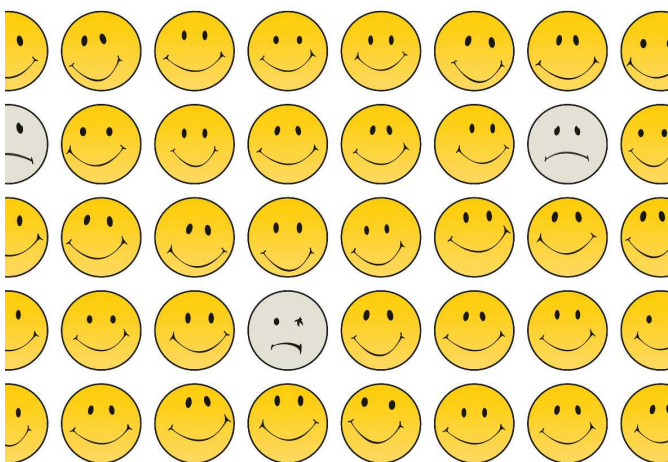
Am **Sonntag, dem 15.10.2017**, wird in der Zionskirche **um 10 Uhr** ein etwas anderer Gottesdienst gefeiert. Der Menschenstadt-Chor und auch die Besucher aus Greiffenberg werden den Gottesdienst für die gesamte Gemeinde mitgestalten. Nach dem Gottesdienst wird die Ausstellung der kleinen Kunstwerkstatt eröffnet (s. gesonderter Artikel auf Seite 10). Anschließend können sich alle Künstler, Gäste und Gottesdienstbesucher bei einer leckeren Suppe über die Ausstellung austauschen.

Diakoniesammlung im Advent

Liebe Gemeindemitglieder,

erscheint es Ihnen auch oft ungerecht, wie viel Ungleichheit es in der Welt gibt? Diese Ungleichheit wird auch in unserer Stadt, vielleicht sogar innerhalb der Straße, in der Sie wohnen, sichtbar.

HINSEHEN HINGEHEN HELFFEN



Adventssammlung 2017
18.11. bis 9.12.



Als er ihn sah, hatte er Mitleid und ging zu ihm hin. (Lukas 10,33)

www.wirsammeln.de

Was habe ich eigentlich dafür getan, dass ich dieses komfortable, mehr oder weniger sorgenfreie Leben führen darf? Bin ich ein besserer Mensch als der bettelnde Obdachlose in der Fußgängerzone? Wohl kaum. Ein Mensch kann sehr schnell durch seine sich plötzlich veränderte Lebenssituation „aus der Bahn geworfen werden“ und ist dann dringender als zuvor auf Hilfe anderer Menschen angewiesen. Doch was, wenn es diese Menschen nicht gibt oder die hilfesuchende Person von den Mitmenschen nicht wahrgenommen wird?

Um solche Not ein wenig lindern zu können, wird sich unsere Kirchengemeinde in der Adventszeit – wie in den vergangenen Jahre – wieder an der Sammlung der Diakonie unter dem Leitwort „hinsehen – hingehen – helfen“ beteiligen.

Hinsehen: Nicht jede Not springt sofort ins Auge. Die Folgen von Armut oder Behinderung bleiben oft verborgen. Die Mitarbeitenden der Diakonie schauen nicht weg, wenn die Not unangenehm ist. Sie sehen genauer hin und fragen: „Wo wird welche Hilfe gebraucht? Was ist die Ursache der Not?“

Hingehen: Die Helfer/-innen der Diakonie machen sich auf den Weg, gehen dahin, wo Hilfe gebraucht wird: Am Krankenbett, im Straßengraben oder in der Flüchtlingsunterkunft. Sie gehen gerade dort hin, wo Menschen nicht mobil sind. Ambulante Dienste und aufsuchende Arbeit werden in unserer Gesellschaft immer wichtiger.

Helpfen: Manchmal helfen Rat und Beratung, manchmal braucht es aber auch längere und sehr intensive Unterstützung. Hilfe wird so gegeben, wie sie wirklich gebraucht wird, nicht von oben herab. Und die Diakonie will auch präventiv und langfristig helfen: Sie setzt sich dafür ein, dass in unserer Gesellschaft die Ursachen von Not und Armut bekämpft werden.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer neu helfen kann. Sie unterstützen somit die diakonische Arbeit in der Gemeinde, in der Region und überregional.

Dieser Ausgabe der *brücke* liegen Sammeltüten bei, die Sie bei einem gemeindlichen Gottesdienst in den Klingelbeutel legen oder den Pfarrern / der Pfarrerin, unseren Küsterinnen sowie den Mitgliedern des Presbyteriums übergeben können. Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, legen Sie bitte einen Zettel mit Namen und Anschrift in die Sammeltüte.

Sollte sich versehentlich keine Sammeltüte in der Ihnen vorliegenden Ausgabe befinden oder möchten Sie bargeldlos spenden, besteht die Möglichkeit, den Betrag auf unser Gemeinkonto bei der KD-Bank Dortmund, IBAN: DE65350601905223200321, BIC: GENODED1DKD, zu überweisen. Bitte geben Sie dabei das Stichwort „Diakoniesammlung“ an.

Im Voraus bedanke ich mich im Namen der Menschen, denen Ihre Spende zugute kommt!

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Zeit.

Kuno Mühlhaus

Gemeindeversammlung

Am **Sonntag, dem 19. November 2017**, laden wir **um 10.00 Uhr** zum gemeinsamen Gottesdienst im Heliand-Zentrum ein. Alle evangelischen Gemeindeglieder sind nach dem Abendmahlsgottesdienst dazu eingeladen, im Rahmen der Gemeindeversammlung sich über die gegenwärtige Situation und Themen der Gemeinde auszutauschen, mitzuberaten und zu informieren. Ergänzungen zur Tagesordnung werden bis zum 5. November über den Vorsitzenden des Presbyteriums entgegengenommen.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Situation in der Gemeinde und des Dienstes nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Breetzke-Stahlhut
2. Finanzen und Bauen
3. Aussprache
4. Verschiedenes

Wir würden uns über zahlreiches Erscheinen und rege Teilnahme freuen!

Olaf Zechlin, Vorsitzender des Presbyteriums

Altherrenclub mit Skat

Nicht so alt wie die Reformation, aber im September wurde Deutschlands beliebtestes Kartenspiel „Skat“ 200 Jahre alt. In Deutschland spielen etwa 20 Millionen Menschen Skat. Ein ganz kleines Grüppchen davon spielt jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bodelschwing-Haus.

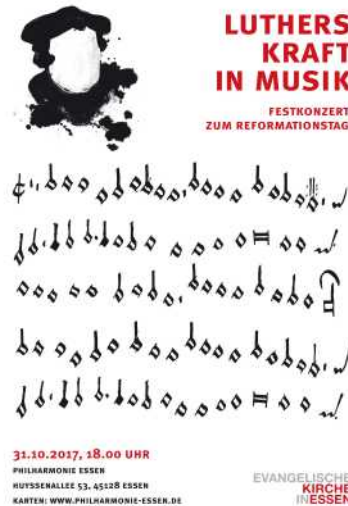


Da wir z. Zt. nur 10 Personen sind, würden wir uns sehr über Zuwachs freuen. Wenn „Sie“ Lust haben oder „Du“ Lust hast, melde dich doch bitte – gern auch telefonisch bei Siegfried Sinowzik, Tel. 53 68 498 oder Uwe Faseler, Tel. 53 97 43.

Luthers Kraft in Musik

Festkonzert zum Reformationstag
am **31. Oktober 2017, 18.00 Uhr** in der **Philharmonie**

„Luthers Kraft in Musik“ lautet der Titel für das Festkonzert des Kirchenkreises Essen zum Reformationstag, das am 31. Oktober um 18 Uhr in der Philharmonie Essen, Huysenallee 53, beginnt. Das Programm erzählt die musi-



kalische Geschichte der Reformation von den Anfängen bis heute: Ausgewählte Chöre, Ensembles und Solisten verbinden herausragende Beispiele geistlicher Musik zu einem moderierten Programm. Auf diese Weise erschließen sie den bedeutenden Beitrag, den die Reformation zur Musikgeschichte geleistet hat und machen Vielfalt wie Einheit evangelischer

Stimmen und Stimmungen im Wandel der musikalischen Epochen sichtbar. Die Moderation teilen sich Andrea Thilo, Berlin, und Prof. Dr. jur. Oliver Scheytt, Essen. Auch das Publikum wird zur Mitwirkung eingeladen.

Beteiligte Ensembles sind der Kammerchor der Auferstehungskirche und der Kinderchor des Kirchenkreises Essen (Leitung: Kantorin Stefanie Westerteicher), der Gospelchor „gospel & more“ (Leitung: Kantor Stephan Peller), die Essener Kantorei und das Barockorchester (Leitung: Kantor Andy von Oppenkowski), das Vokalensemble Vollklang, das Barockorchester und Bläserensemble Hora Decima (Leitung: Kreiskantor Thomas Rudolph). An der Orgel ist Andy von Oppenkowski zu hören.

Programmfolge und Eintritt

Johann Sebastian Bach: Kantate „Ein feste Burg“ (BWV 80) – Martin Luther: Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ – Felix Mendelssohn Bartholdy: Motette „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“; Orgelsonate A-Dur op. 65 Nr. 3 – Karin Haußmann/Holger Metzner: Aus dem Musiktheaterstück „Tinte, Tod und Teufel“ (Auftragskomposition des Kirchenkreises Essen) – Johann Walter: Motette „Allein auf Gottes Wort“ – Heinrich Schütz: Motette „Verleih uns Frieden“ – Martin Luther: Choral „Verleih uns Frieden“ – Michael Schütz: Luthermesse – Gospelmusik – „Thema Glaubensbekenntnis“ – Abschlusschoral „Ein feste Burg“. – Eintrittskarten zu Preisen von 10 bis 30 Euro – ggf. ermäßigt – sind bei den Vorverkaufsstellen der Philharmonie Essen und online auf der Seite philharmonie-essen.de erhältlich.

Aus dem Presbyterium

Die letzte Sitzung des Presbyteriums vor den Sommerferien fand im Juli statt. Es war eine Sitzung, in der viel aus den verschiedensten Arbeitsbereichen berichtet wurde. Zum Beispiel gab im Bereich der Diakonie Kuno Mühlhaus einen Einblick, wie sich im Jahr 2016 die Tätigkeit der Neuen Arbeit entwickelt hat. Er war als Vertreter der Gemeinde bei der Gesellschafterversammlung der Neuen Arbeit.

Pfarrer Zechlin berichtete über die Aufsichtsratsitzung der Gesellschaft für Kindertagesstätten im Diakonischen Werk. Da in den letzten Jahren noch mehr Gemeinden ihre Kindertageseinrichtungen in die Trägerschaft des Diakonischen Werkes gegeben haben, war es notwendig, auch den „Neuen“ eine Mitarbeit im Aufsichtsrat der Gesellschaft zu ermöglichen. Daher wurde eine Art Rotationsverfahren beschlossen. Unsere Gemeinde wird bis 2020 weiterhin im Aufsichtsrat vertreten sein, da Pfarrer Zechlin bis zu diesem Zeitpunkt zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt ist.

Im Weiteren wurden einige Beschlüsse für die zweite Jahreshälfte gefasst, z.B. zu den Erntedankgottesdiensten und für die Adventssammlung der Diakonie.

Nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Martin Breetzke-Stahlhut wurden außerordentliche Presbyteriumssitzungen einberufen. Auch wenn wir bei den Sitzungen immer noch sehr betroffen sind, ist es notwendig, sich darüber zu informieren und zu beraten, wie es nun in unserer Gemeinde weitergehen kann.

Pfarrer Wilberg und Pfarrer Zechlin haben versucht, möglichst viele der für die nähere Zukunft feststehenden Termine von Pfarrer Breetzke-Stahlhut zu übernehmen. Auch gab es Angebote von anderen Pfarrern aus dem Kirchenkreis, bei Bedarf auch für einzelne Termine oder Gottesdienste einzuspringen.

Ein erstes Gespräch mit Verantwortlichen im Kirchenkreis konnte schon nach kurzer Zeit geführt werden. Ein Ergebnis dieses Gespräches war, dass bei entsprechendem Beschluss des Presbyteriums zunächst eine Vertretungskraft die Gemeindeglieder unterstützen kann. Dieser Beschluss wurde vom Presbyterium Mitte August gefasst. Bei Erscheinen des Gemeindebriefes wird diese Vertretungskraft voraussichtlich schon ihre Arbeit aufgenommen haben. Da eine Vertretung nur für eine Übergangszeit stattfinden kann, wurde im ersten Gespräch auch die langfristige Perspektive der Wiederbesetzung der Pfarrstelle angesprochen. Eine Neubesetzung der Pfarrstelle wird nur mit einem Umfang von 50 % erfolgen können. Die Zahl der Pfarrstellen in der Gemeinde wird danach berechnet, wie viele Gemeindeglieder die Gemeinde aktuell hat. Zurzeit liegt der Rechenschlüssel bei 3.000 Gemeindegliedern für

die Neubesetzung einer Vollzeitstelle. Für unsere Gemeinde errechnet sich ein Anspruch auf 2,25 Stellen, wovon zurzeit von Pfarrer Zechlin eine Vollzeitstelle und von Pfarrerin Wilberg eine 75%-Stelle besetzt sind.

In der zweiten außerordentlichen Sitzung des Presbyteriums war Skriba Heiner Mausehund anwesend, um das Presbyterium über den Stand für Vertretungsregelungen zu informieren und hinsichtlich der Neubesetzung der Pfarrstelle zu beraten.

Er erklärte, dass unserer Gemeinde dem Grunde nach für die Übergangszeit eine Vertretungskraft im Rahmen einer vollen Stelle zusteht. Es war aber nicht möglich, auch Pfarrer zu finden, die diesen Umfang auch tatsächlich leisten konnten. Es wird nur eine Entlastung von Pfarrerin Wilberg und Pfarrer Zechlin bei den Amtshandlungen (i. d. R. Beerdigungen) möglich sein. Ab September 2017 wird dafür Pfarrerin Thiesbonenkamp zuständig sein, die aber voraussichtlich schon im November 2017 eine Stelle außerhalb von Essen antreten wird. Ab November wird es daher voraussichtlich eine neue Vertretungslösung geben.

Danach schilderte Pfarrer Mausehund auch sehr ausführlich, welche Optionen für das Neubesetzungsverfahren der Pfarrstelle möglich sind und welcher zeitliche Rahmen für die einzelnen Optionen erfahrungsgemäß benötigt wird.

Das Presbyterium hatte schon vor einiger Zeit begonnen, darüber zu beraten, wie sich unsere Gemeindeglieder in der Zukunft gestalten soll. Grundgedanke war, wie die geistlichen und anderen Angebote der Gemeinde aussehen müssen, damit sie auch in der Zukunft von den Menschen hier in unseren Stadtteilen angenommen werden können. Bei dieser eigentlich langfristig angelegten Planung galt es aber immer zu bedenken, welche Angebote wohl in Zukunft von Hauptamtlichen begleitet werden können und welche finanziellen Mittel auf Dauer dafür zur Verfügung stehen werden. Es war aufgrund der sinkenden Gemeindegliederzahlen schon abzusehen, dass die Stelle von Pfarrer Breetzke-Stahlhut zum normalen Pensionierungstermin nicht hätte wiederbesetzt werden können.

Viele dieser Überlegungen muss das Presbyterium jetzt schon in die Entscheidung einbeziehen, welche konkreten Aufgabenbereiche in eine Ausschreibung für eine 50%-Stelle aufgenommen werden können. Dies wird sicherlich ein schwieriger Entscheidungsprozess werden, der nach und nach zu bewältigen ist. Weitere Informationen über die Beratungen zur Neubesetzung wird es auf jeden Fall auf der Gemeindeversammlung am 19.11.2017 geben.

Kerstin Müller

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwing-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Erntedank

Zu den Gottesdiensten mit Erntedank-Brunch am

Sonntag, dem 01.10.2017,

laden wir herzlich ein:

Gottesdienst mit der KiTa Wühlmäuse

Z

Am Erntedanktag feiern wir den Dankgottesdienst zusammen mit den Kindern, den Eltern und dem Team der KiTa Wühlmäuse. Wir beginnen **um 9.45 Uhr** mit einem Brunch für alle im Kirchsaal. Die Spenden für das leckere Frühstück kommen dem Förderverein der KiTa zugute, der an diesem Tag auch dafür alles organisiert. Um 11.00 Uhr feiern wir mit Groß und Klein den familiengerechten Gottesdienst.

Familiengottesdienst

H

Ohne Dankbarkeit wird unser Leben fade. Alles ist dann selbstverständlich und letztlich ohne Wert. An Erntedank geben wir der Dankbarkeit Raum: Danken für die Ernte, dass wir satt werden können, einen Ort zum Leben haben, ein Dach über dem Kopf, Frieden, Arbeit... Der Gottesdienst beginnt **um 11.15 Uhr**.

Wer will, bringt etwas mit für den Erntezug. Beim anschließenden Erntedank-Brunch (bei dem wir uns an mitgebrachten Leckereien vom Buffet erfreuen!) besteht die Möglichkeit, die Ausstellung über die „Reformatorinnen“ anzuschauen.

Frauenabendkreis

Z

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

- 03.10. KEIN KREIS: Feiertag
- 17.10. Singen zur Gitarre (Hr. A. Ehlert)
- 31.10. KEIN KREIS: Feiertag
- 07.11. Lieder der Reformation (Fr. R. Vaerst)
- 14.11. Zilles „Milljöh“ (Fr. T. Kurz, Fr. H. Männig)
- 28.11. Ev. Beratungsarbeit (Pfr. O. Zechlin)

Die Kleine Kunstwerkstatt

Festlicher Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung

Z

„Vielfalt“ – so lautet der Titel der Ausstellung von Bildern, die unterschiedliche Menschen der Kleinen Kunstwerkstatt unter der Leitung von Frau Köpp präsentieren. Bis Aschermittwoch lassen uns Menschen mit Beeinträchtigungen teilhaben an Farben, Formen und Themen und öffnen dem Betrachter neue Perspektiven und Einblicke. Der Menschenstadt-Chor mit beeinträchtigten und weniger beeinträchtigten Menschen gestaltet diesen festlichen Gottesdienst am

Sonntag, dem 15.10.2017, um 10.00 Uhr

mit, ebenso wie auch die Partner aus Greiffenberg und Umgebung. Im Anschluss daran wird zum geselligen Miteinander eingeladen und ein Imbiss angeboten.

Pilgertag von Krefeld-Linn nach Neuss



Der Weg ist 24 km lang und führt durch ebene Landschaft. Beim Schweigen, Singen und mit geistlichen Impulsen sind wir am

Samstag, dem 28.10.2017

unterwegs auf den alten Jakobus-Pilgerwegen. Der Tag ist fast ausgebucht. Es gibt nur noch ganz wenige Plätze. Interessierte melden sich bitte unter Tel. 34 11 11 oder friederike.wilberg@f-h-e.de.

Leitung: Friederike Wilberg, Pfarrerin, und Monika Falckenhagen

Wir brauchen keine Helden!

H

Unter diesem Titel feiern die evangelischen Kirchengemeinden Bergerhausen, Kray, Übrühr, Steele und Freisenbruch-Horst-Eiberg am Reformationstag,

Dienstag, dem 31.10.2017, um 11.15 Uhr

gemeinsam Gottesdienst im Heliand-Zentrum. Freuen Sie sich auf einen besinnlichen, fröhlichen und festlichen Auftakt zum Reformationsjubiläum.

Gottesdienst mit dem Blauen Kreuz

B

Den Gottesdienst am

Sonntag, dem 05.11.2017, um 10.00 Uhr

feiern und gestalten wir zusammen mit dem Team der Blaukreuzberatung, die im Bodelschwingh-Haus tätig ist.

Jubelkonfirmation

Die Kirchengemeinden Königssteele und Freisenbruch-Horst-Eiberg feiern am

Sonntag, dem 05.11.2017,

gemeinsam die Jubelkonfirmation **in der Friedenskirche in Steele**. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1967, 1957, 1952 und 1947. Auch wer seinerzeit nicht in einer der beiden Gemeinden konfirmiert wurde, ist uns herzlich willkommen.



Konfirmation 1950

Der Gottesdienst beginnt **um 10.30 Uhr** in der Friedenskirche. Anschließend findet eine Zusammenkunft mit Mittagessen im Gemeindezentrum statt.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ganz schnell im Gemeindebüro Königssteele im Haus der Kirche, Tel. 2205-320. Sie erhalten dann von dort eine Bestätigung und weitere schriftliche Infos.

Wir sehen uns!

Sankt Martin

Herzliche Einladung zum Martinszug im Bergmannsfeld am

Freitag, dem 10.11.2017!

Um **15.00 Uhr** beginnt die Andacht zum Martinsumzug im römisch-katholischen Pfarrzentrum im Bergmannsfeld. Anschließend ziehen wir durch das Bergmannsfeld in Richtung Horst. Martinsfeuer und Abschluss der Veranstaltung finden auf dem Gelände an der Zionskirche statt.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Zum nächsten Ökumenischen Frauenfrühstück im Pfarrgemeindeheim der St.-Joseph-Kirche, Dahlhauser Straße, am

Mittwoch, dem 15.11.2017 um 9.30 Uhr,

laden wir herzlich ein. Das Thema des Vormittags lautet: „Die Reformation und die Frauen“. Als Referentin begrüßen wir Frau Schulz. Seien Sie alle herzlich willkommen! Es wird bestimmt wieder ein interessanter Vormittag.

Ellen Krebs-Teschauer

Spiritualität im Märchen: Rapunzel

H

frauenzeit in freisenbruch

In diesem Märchen der Brüder Grimm geht es am

Mittwoch, dem 15.11.2017, um 19.30 Uhr

um den Reifungsweg einer Frau durch tiefe Mutter-Tochter-Konflikte hindurch. Anhand der Symbole des Märchens machen wir uns prägende Eindrücke und Phasen in unserer eigenen Reifungsgeschichte bewusst. Leitung: Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin i.R. und Kontemplationslehrerin.

Kindersingprojekt

Z

Für das diesjährige ökumenische Adventssingen wird es wieder ein Kindersingprojekt geben. In mehreren Proben werden Adventslieder geübt, die dann am 1. Advent zum ökumenischen Adventssingen um 17.00 Uhr in der Zionskirche gesungen werden. Start des Projektes ist

Freitag, der 17.11.2017, um 17.00 Uhr.

Weitere Probestermine werden beim ersten Treffen bekannt gegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Kirchenmusikerin Dorothea Menges.

Basar des Kreativkreises

Z

Die Kreativgruppe lädt Sie herzlich am

Sonntag, dem 19.11.2017, ab 15.00 Uhr

zum Basar ein. Fleißige Hände haben Weihnachtliches und Neutrales gebastelt. Wie immer erwartet Sie ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Der Erlös ist für den gemeindlichen Förderverein (Kinder- und Jugendarbeit) bestimmt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Kreativkreis

Segnungs- und Salbungsgottesdienst

Wir laden herzlich ein zu einem meditativen Abendgottesdienst am

Sonntag, dem 19.11.2017, um 18.00 Uhr

in der **Marktkirche an der Porschekanzel** mit dem Angebot der persönlichen Segnung und Salbung. Sie geschieht mit Öl an Stirn und Händen. Leitung: Pfarrerinnen Friederike Wilberg und Giselheid Bahrenberg sowie Hans-Jörg Stets und das Team für Segnung und Salbung.

Buß- und Betttagsgottesdienst

Z

Es ist eine liebgewordene Tradition, an diesem Tag einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern und gemeinsam verbunden im christlichen Glauben zu singen, zu beten und gemeinsam ein Wort der Bibel

zu betrachten. Zu diesem besonderen Abendgottesdienst am

Mittwoch, dem 22.11.2017, um 19.30 Uhr,

der von Pastor Molitor und Pfarrer Zechlin gestaltet wird, laden wir herzlich ein.

Ewigkeitssonntag

Z

In diesem besonderen Gottesdienst am

Sonntag, dem 26.11.2017, um 9.45 Uhr

richten wir den Blick auf das Verständnis von Zeit und Ewigkeit im christlichen Glauben. In diesem Lichte haben wir unsere Verstorbenen vor Augen, feiern das Heilige Abendmahl und haben die Möglichkeit, einzeln vor dem Altar Gedenkerzen für die zu entzünden, die uns vorausgegangen sind. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrer Zechlin.

Ökumenisches Adventssingen

Z

Chöre und Musikgruppen der evangelischen Gemeinde und der katholischen Gemeinde St. Joseph gestalten am

Sonntag, dem 03.12.2017 (1. Advent), um 17.00 Uhr

ein abwechslungsreiches Programm zum Mitsingen und Zuhören und stimmen uns auf die Adventszeit ein. Organisation und Leitung: Klaus Heinen und Dorothea Menges.

Neues vom Bücherwurm



**Die Bibel nach Martin
Luthers Übersetzung**

**Deutsche
Bibelgesellschaft**

Preis: 25,00€

Diese revidierte Lutherbibel bietet ein ganzheitliches Leseereignis. Sie enthält auf über 1.500 Seiten die vollständigen christlichen Bibeltexte vom Alten bis hin zum Neuen Testament nach Martin Luthers Übersetzung. Die weiß-blaue Jubiläumsausgabe der Lutherbibel bietet neben dem Bibeltext mit Apokryphen zudem zahlreiche Extras wie farbige Landkarten, Sach- und Worterklärungen sowie Stichwortverzeichnisse an.

Als einzige Ausgabe wartet die Jubiläumsausgabe zudem

mit einem informativen Sonderteil zum Leben und Wirken Martin Luthers als Reformator und Übersetzer auf: Auf 64 Sonderseiten kann man einen intensiven Einblick in die Biographie Luthers gewinnen, die Vorreden Luthers zu den biblischen Büchern nachlesen oder Hintergrundinformationen zur Person Martin Luthers als Bibelübersetzer erhalten. Auch erfährt man beispielsweise mehr zur Bedeutung Luthers für die deutsche Sprache oder man kann die Veränderungen innerhalb des Übersetzungsprozesses genauer studieren.

Die Jubiläumsausgabe bietet allen Christen und Interessierten die bekannten und vertrauten evangelischen Schriften. Zudem ist die Jubiläumsausgabe gut für Interessierte geeignet, die einen umfangreichen Überblick zur Person Luthers erhalten wollen und sich für theologische, geschichtliche und sprachwissenschaftliche Hintergründe im Zusammenhang mit Martin Luther interessieren.

Der nächste Büchertisch im Heliand-Zentrum öffnet am 22.10. und 12.11.2017.



**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Hermsdorf / pixelio.de

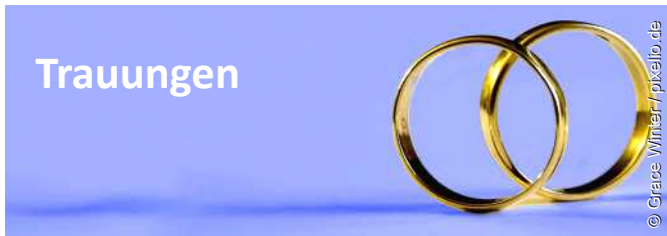
Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen, Tel. 847 26 20, E-Mail: gemeindebuero@f-h-e.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Amtshandlungen Juli und August 2017



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.



Generalagentur Manfred Bösel
 Dahlhauser Str. 163, 45279 Essen
 Telefon 53 13 13
 manfred.boesel@gothaer.de
 www.boesel.gothaer.de



**Streichen Sie Ihre Sorgen doch einfach:
 Mit den flexiblen Lösungen der Gothaer.**

- Flexible Versicherungs- und Vorsorgelösungen
- Kompetente und persönliche Beratung vor Ort
- Vielfältige Serviceleistungen

Gothaer



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
 www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

**Ihr kompetenter und zuverlässiger
 Immobilienpartner im Essener Osten**
 Faire Kundenbetreuung vom ersten
 Telefonat bis Vertragsabschluss und
 Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
 Telefon: 0201 - 49 03 784
 Telefax: 0201 - 49 03 785
 Mail: info@lehn-immobilien.de
 Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
 von unseren Kunden gewählt !
 Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !

Bochumer Landstraße 242
 Essen Freisenbruch
 Tel. 534497
 beratung@autotechnik-steeg.de
 www.autotechnik-steeg.de
 www.facebook.com/autotechniksteeg

REIFEN **Autogas**

SCHULTE
 BOCHUMER LANDSTR. 302
 45279 ESSEN
 TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
 LOTTO
 PASSFOTOS
 PAPETERIE
 GESCHENKE
 TABAKWAREN
 ZEITSCHRIFTEN

Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG
 Bochumer Landstr. 193a
 Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62
 www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de

Rund um
 die Uhr...

TAXI & MIETWAGEN
 sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-,
 Hochzeits-, Rechnungs-,
 Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.
54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
 Ruhrau 39 · 45279 Essen

Bunsen-Apotheke
 45279 ESSEN-STEEL-DAHLHAUSER STR. 182
 APOTH. NAVID ASKARI · TEL. 53 23 05
 u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

Blumen Lueben
 Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de
 Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe

☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen

post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

wunderschön

Wunderschöne Geschenkartikel
Skulpturenworkshops
Kreative Deko
Auftragsarbeiten
Kreative Geburtstagsfeiern

Malkurse
Kreativ durchs Jahr
(4x im Jahr)
Kinderferienkurse
Galerie / Ausstellung

Atelier 22

Atelier-22
Dahlhauser Str. 175
45279 Essen

Dagmar Backhaus

Tel: 01575 - 67 86 186
Atelier-22@web.de
www.atelier-22essen.de

Jux

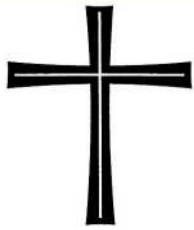
SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14

TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Rasche nach Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebepoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 • 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



Hafke's Schwan

Königlich feiern - kaiserlich speisen

Bochumer Landstraße 317, 45279 Essen
0201 / 26 26 27 rainer.hafke@t-online.de



Genießen Sie Ihren Aufenthalt,
auch für Ihre ganz persönlichen festlichen Stunden!

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de

Haus Springob



Die nette Art zu speisen und zu feiern!

Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Tauffeiern, Konfirmationen, Weihnachtsfeiern
und **BEERDIGUNGSKAFFEETRINKEN** ...für alle Anlässe der richtige Ort!

Im Herzen von Freisenbruch * Bochumer Landstr. 333 * 45279 Essen * Telefon: 50 50 50



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Di. 7.30 - 9.30 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 17.00 Uhr

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis 18.30 Uhr

06.09. (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Suchtberatungssprechstunde 19.00 - 20.00 Uhr

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstag

Elterncafe 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauennachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 15.00 - 17.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Ball sport für junge Männer 19.30 Uhr

(Olaf Zechlin, Tel. 53 10 31)

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Mo. und Di. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Nachhilfe 16.45 - 18.45 Uhr

Turngruppe 10.00 - 11.00 Uhr

Turnhalle Kinder- und Jugendhaus (Herr Priehl)

Turngruppe (Frau Priehl) 18.00 - 19.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Hausaufgabenhilfe 14.00 - 19.00 Uhr

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Klavierstunde 11.00 - 12.00 Uhr

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag

Hausaufgabenhilfe 14.00 - 18.00 Uhr

EAB-Verein 19.30 - 21.30 Uhr

(3. Do. im Monat)

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Frauen treffen (Flüchtlings-)Frauen 16.00 - 17.30 Uhr

2. und 4. Freitag im Monat (Friederike Wilberg)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Donnerstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich

Tel. 54 08 32

Bürozeiten Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr

Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr
(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.30 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr

am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Jugendgruppen

Gemeinsames Bibellesen 15.00 - 16.30 Uhr

Jungschar (7-11 Jahre) 16.30 - 18.00 Uhr

Jugendtreff (ab 12 Jahre) 18.00 - 19.30 Uhr

(Maike Winkler, Tel. 0157 563 76 602)

Frauenhilfe 15.00 Uhr

Frau Scheithauer, Frau Bressemer

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr

letzter Mittwoch im Monat

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;
upstairs-to-heliand@f-h-e.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr

13.10., 24.11.2017

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat

Büchertisch nach dem Gottesdienst

22.10., 12.11.2017

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Andrea Geißler, Cerstin Piechotta, Eva Dörr

Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Jugendheim z.Z. nicht erreichbar

Hülsebergstraße 15

Aussiedlerberatung

Tel. 53 40 09

V. Götte, T. Johansen

Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr

10.10. (Ausflug), 23.10., 06.11., 20.11.2017

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)

Jugendmigrationsdienst Essen 9.00 - 12.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Geselliges Singen 16.00 Uhr

jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr

Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 17.15 Uhr

Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14tägig, Frau Schwieters)

Bastelgruppe 19.00 Uhr

10.10., 07.11., 05.12.2017 (Fr. Hamm)

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis 10.30 Uhr

Letzter Mittwoch jedes ungeraden Monats

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr

Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

11.10., 25.10., 08.11., 22.11.2017 (Herr Hermanns)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat

Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr

für junge Spätaussiedler ab 14 J.

Abteilung 7 18.30 - 20.00 Uhr

für Jungen von 12 - 17 Jahren

(Stefan Vollmer, abteilung-7@weigle-haus.de)

Freitag

Jugendgruppen

Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr

(Maike Winkler, Tel. 0157 563 76 602)

Spieletreff 20.00 Uhr

2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)




Sonntag

Kirchenkaffee und Eine-Welt-Stand

2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst 19

Gottesdienstplan für Oktober und November 2017

Heliand-Zentrum		Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
01.10.	11.15* Wilberg anschließend Erntebrunch  		11.00 Zechlin zuvor Brunch (ab 9.45) 
08.10.	11.15* Papsdorf		9.45 Papsdorf 
13.10.		17.30 Zechlin Abendsegen	
15.10.			10.00* Zechlin mit Menschenstadt-Chor und Greiffenberg, danach Ausstellungseröffnung 
22.10.	11.15* Paulukat 		9.45 Paulukat
29.10	11.15 Wilberg	10.00 Wilberg	
31.10.	11.15 gemeinsamer Reformationsgottesdienst mit den Gemeinden Bergerhausen, Kray, Überrauch und Steele		
04.11.	10.00** Kinderkirche Wilberg und Team 		
05.11.		10.00* Zechlin m. Blauem Kreuz	18.00 Wilberg
12.11.	11.15* Stephan Kern		9.45 Stephan Kern 
17.11.		19.30 Zechlin	
19.11.	10.00* Zechlin anschl. Gemeindeversammlung 		
22.11.	Buß- und Betttag		19.30 Molitor, Zechlin
26.11.	Ewigkeitssonntag 14.30 Wilberg Friedhof Bochumer Landstraße		9.45 Zechlin  14.30 Niggeling Friedhof Hülsebergstraße
02.12.	10.00** Kinderkirche Wilberg und Team 		
03.12.		10.00 Zechlin	
* Kirchenbus fährt hierhin (s.u.)		 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst
** für Kinder von 5 - 10 Jahren			 Gottesdienst mit besonderer Musik


 Kirchenbus: Abfahrtszeiten zum Gottesdienst				
	Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche	Rückfahrt
01.10.	●	10.45		12.30
08.10.	●	10.45		12.30
15.10.	9.30	9.45	●	12.30
22.10.	●	10.45		12.30
05.11.	9.30 17.30	● 17.40	9.40 ●	12.30 19.15
12.11.	●	10.45		12.30
19.11.	●	9.45	9.30	12.30
26.11.	●	10.45		12.30
● Fahrtziel	Bodelschwingh-Haus:  Albert-Schweitzer-Str. Zionskirche: Zustiegemöglichkeit  Abzweig Dahlhausen			

DRK-Heim
Minnesängerstr. 76 **Mo 10 Uhr**

09.10. Thiesbonenkamp
13.11. Weidemann

Dahlhauser Straße 256 Mo 14.30 Uhr
20.11. Weidemann

Ev. Gottesdienste in der Kapelle des Paul-Bever-Hauses, Augenerstraße, jeden Montag um 10.15 Uhr

 **Abendmahl**
In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Kranken-abendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer/-in.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Friederike Wilberg Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270 friederike.wilberg@f-h-e.de
Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a olaf.zechlin@f-h-e.de

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78 uwe.paulukat@f-h-e.de

Presbyterium

Askan Auel Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
Kerstin Müller Tel. 53 44 40
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann Tel. 52 13 61
Roger Schäfer Tel. 53 12 07
Elke Weber Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.) Tel. 45 31 39 90

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de
Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen
Andrea Geißler Tel. 847 26 20
gemeindebuero@f-h-e.de Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr

Friedhofsamt

Andrea Bauch Tel. 22 05-522
andrea.bauch@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Keine Sprechstunde mehr im Heliand-Zentrum

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)

Arbeitskreise

Bodelschwingh-Haus (GAK)
Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
Heliand-Zentrum (AK Heliand)
Margrit Bretsch (Vorsitzende) Tel. 50 02 32
Zionskirche (ZAK)
Erika Hamm (Vorsitzende) Tel. 53 21 51

Jugendleiterin

Maike Winkler Tel. 0157 563 76 602
maike.winkler@weigle-haus.de

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiter: Petra Ehlers Tel. 53 22 99
p.ehlers@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 53 74 95
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 54 37 91 73
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26
Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Christiane Bröders Tel. 85 457-0
Pflegeberatung Steele
Kaiser-Otto-Platz 14 Tel. 8 60 68 60
Martineum
Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele
Hellweg 100 Tel. 8 05-0
Notdienstpraxis Tel. 5 45 75 75

Hospiz Steele e.V.
Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00
Haus der Ev. Kirche Essen
III. Hagen 39 Tel. 22 05-0

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der **Friedenskirche**
Verkauf Do. und Sa. 10 - 13 Uhr
Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; **Zionskirche**, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Ewigkeitssonntag

26.11.2016



Wir erinnern uns unserer Verstorbenen und stärken uns mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi.

Auf dem **Friedhof an der Bochumer Landstraße** feiern wir **um 14.30 Uhr** einen Gottesdienst mit Lichtergedenken an die Verstorbenen. Im Anschluss ist Gelegenheit, im Heliand-Zentrum bei Kaffee und Kuchen zusammen zu kommen. **Am Vormittag findet dafür im Heliand-Zentrum kein Gottesdienst statt!**

Ebenfalls **um 14.30 Uhr** laden wir ein zur Andacht auf dem **Friedhof an der Hülsebergstraße**.